



wissen thesen fakten



VORBEMERKUNG

Modulare Unterrichtsentwürfe zur
WTF Ausgabe 2/ 2018 - Gender

Das Thema „Gender“ kann in allen Bereichen und Fächern unterrichtet werden. Besonders geeignet für einen Exkurs

sind alle sozialen und beruflichen Themen. In den vorliegenden Beispielen liegt der Fokus auf der Diskussion de

binären Opposition zwischen Mann und Frau. Homosexualität und Transgender werden hierbei nicht berücksichtigt,

können aber inhaltlich angeschlossen und diskutiert werden.

Einordnung in den Lehrplan

| Schulform | Klassenstufe | Lernbereiche |
|-----------|---------------------|-----------------------------|
| BVJ | BVJ | LB 1 LB3 |
| MS | 9 9 | LB 2 LB 3 |
| Gym | 9 10 11 11 | WP 2 WP 1 LB3 WP 2 |

1 UE = 45 Min

Methodischer Hinweis: Alle Module der Reihe können beliebig miteinander kombiniert werden. Die tabellarische Beschreibung orientiert sich an den jeweiligen Abschnitten in der Präsentation. Das Medium „Tafel“ steht stellvertretend für alle Präsentationsarten wie bspw. Smartboard.

Modul 1: Warm-up

Zeit von-bis (min) Didaktische Funktion (Methode) Lehrertätigkeit Erwartete Schülertätigkeit Unterrichtsmittel Sozialform

| | | | | | | |
|------------|----------|---|--|--|---|----|
| ca 10 Min. | Einstieg | 1 | L. zeichnet Tabelle an die Tafel, lässt SuS die Tabelle übertragen, Ideen sammeln und in den Hefter notieren Notiert Ideen danach an der Tafel Moderiert Austausch | SuS sammeln Assoziationen im Heftern Stellen Ihre Ideen vor Tauschen sich über Ergebnisse aus | Tafel, Kreide, Hefter | UG |
| | | 2 | L. präsentiert die Bilder (Berufsgruppen) und notiert die Assoziationen der SuS an der Tafel | SuS nennen und begründen Assoziationen | Tafel, Bilder (Berufsgruppen) | UG |
| | | 3 | L. präsentiert Bilder (berühmte Persönlichkeiten) und lässt SuS Vermutungen anstellen. L. gibt die Lösungen vor Vergleich: Wurden mehr Frauen oder Männer erraten? Welche Gründe kann das haben? | SuS stellen Vermutungen an Tauschen sich über die Personen aus und ermitteln, welche der Personen bekannt sind. | Bilder (berühmte Persönlichkeiten), Tafel | UG |
| | | 4 | L. präsentiert die Liste der Erfindungen und lässt SuS entscheiden. L. gibt die Lösung vor, moderiert den Austausch. | SuS stellen Vermutungen an Tauschen sich über die Auflösung aus | | UG |

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag
(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)

Modul 2: Erarbeitung

Zeit von-bis (min) Didaktische Funktion (Methode) Lehrertätigkeit Erwartete Schülertätigkeit Unterrichtsmittel Sozialform

| | | | | | |
|-----------|-------------|---|---|--|---------------------|
| Ca 35 Min | Erarbeitung | <p>L. weist SuS auf der Basis der Antworten zu folgenden Fragen einen kurzen (150 Wörter) Aufsatz zu schreiben. Dieser wird in gleichgeschlechtlichen Gruppen vorgestellt und die Hauptpunkte werden auf einem A 3 Blatt gesichert. Anschließend werden die Ergebnisse im gemischten Setting verglichen und diskutiert.</p> <p>Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern unterscheidest du dich von anderen Schülern/-innen in deiner Klasse? • Welche Gemeinsamkeiten hast du mit Schüler/-innen in deiner Klasse? • Sind gleichgeschlechtliche Freundschaften anders als gemischtgeschlechtliche? • Verhältst du dich anders, wenn das andere Geschlecht in der Nähe ist? <p>Alternative: Die Fragen werden individuell jeweils auf einer Moderationskarte (ggfs. unterschiedliche Farben) notiert und an der Tafel/ Pinnwand geordnet.</p> <p>Den Abschluss bildet eine kurze Reflexion zu den Gründen der Antworten und der eigenen Erfahrung sowie der Möglichkeit der Überwindung des status quo. Diese kann auch anonymisiert mit Moderationskarten geschehen.</p> <p>L. leitet das Lesen des Textes „Es heißt nicht ohne Grund Vorurteil“ an, gibt den Arbeitsauftrag die beschriebenen Möglichkeiten der Überwindung von Rollenklischees zu notieren und diese den bereits gefundenen Möglichkeiten zuzuordnen.</p> | <p>SuS beantworten die Fragen in einem kurzen Text, alternativ als Stichpunkte auf den Moderationskarten.</p> <p>SuS präsentieren die Texte in geschlechtsgleichen Gruppen, notieren die Ergebnisse auf einem A3 Blatt, welche im Anschluss im Plenum vorgestellt und diskutiert werden</p> <p>SuS lesen den Text.</p> <p>Notieren sich die beschriebenen Möglichkeiten</p> | <p>Hefter, A3 Blatt</p> <p>ggfs. Moderationskarten</p> <p>WTF 2/2018 – S.2</p> | <p>EA</p> <p>UG</p> |
|-----------|-------------|---|---|--|---------------------|

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)

Modul 2: Erarbeitung

Zeit von-bis (min) Didaktische Funktion (Methode) Lehrertätigkeit Erwartete Schülertätigkeit Unterrichtsmittel Sozialform

| | | | | | | |
|-----------|-------------|---|--|---|------------------|-------------------------------|
| Ca 35 Min | Erarbeitung | 2 | L. weist SuS an eine Strichfigur zu zeichnen. | SuS zeichnen Strichfiguren und fügen diesen entsprechend weibliche oder männliche Attribute hinzu. | Tafel | EA |
| | | | <p>Die Mädchen der Klassen fügen Ihrer Strichfigur männliche Attribute hinzu, die Jungs weibliche.</p> <p>Die Bilder werden im Anschluss in der Klasse präsentiert.</p> <p>Die Jungs der Klasse nehmen sich die Jungsporträts der Mädchen und anders herum.</p> <p>Im Anschluss fügen sie Erwartungen per Pfeil an die Strichfiguren hinzu, die sie bereits selbst erfahren haben oder aus dem Allgemeinwissen ableiten können.</p> <p>Die vervollständigten Porträts werden wieder in der Klasse vorgestellt.</p> <p>L. moderiert die Diskussion um Alternativen zu diesen Stereotypen und notiert die Ergebnisse an der Tafel</p> <p>L. weist SuS an den Artikel S.6 „Typisch Mann“ zu lesen und eine ähnliche Liste inklusive Entkräftigung/ Diskussion für Frauen aufzustellen.</p> <p>L. sammelt die Ergebnisse an der Tafel.</p> | <p>SuS stellen ihre Zeichnungen kurz vor, tauschen diese untereinander aus und ergänzen Erwartungen an das eigene Geschlecht.</p> <p>SuS stellen ihre Zeichnungen im Plenum vor.</p> <p>SuS diskutieren.</p> <p>SuS lesen den Artikel und fertigen eine ähnliche Liste für Frauen an.</p> | | <p>UG</p> <p>EA</p> <p>UG</p> |
| | | | | | WTF 2/2018 - S.6 | <p>UG</p> <p>EA</p> |

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)

Modul 2: Erarbeitung

Zeit von-bis (min) Didaktische Funktion (Methode) Lehrertätigkeit Erwartete Schülertätigkeit Unterrichtsmittel Sozialform

| | | | | | |
|-----------|-------------|--|---|---|----|
| Ca 35 Min | Erarbeitung | <p>3</p> <p>L. präsentiert Tabelle mit geschlechtsspezifischen Bezeichnungen und Begriffen und weist SuS an für jede Bezeichnung einen jeweils geschlechtsneutralen Begriff zu erfinden oder - insofern existent - zu nennen.</p> <p>L. notiert die Ergebnisse an der Tafel.</p> <p>L. weist SuS an den Text p. 2 „Warum Gendern Sinn macht.“ zu lesen.</p> <p>L. erstellt Tabelle mit 2 Spalten Vor-/ Nachteil von Gendern im Alltag und weist SuS an ihre Ideen entsprechend einzutragen.</p> <p>(Vorteile entsprechen u.a. den 5 Gründen aus dem Text.)</p> <p>Reflexion als Abschluss.</p> | <p>SuS erfinden in Kleingruppen geschlechtsneutrale Begriffe und stellen diese im Anschluss vor.</p> <p>SuS lesen den Text</p> <p>SuS notieren ihre Gedanken stichpunktartig an der Tafel</p> | <p>Tabelle, Tafel</p> <p>WTF 2/2018 – S.2</p> | UG |
|-----------|-------------|--|---|---|----|

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)

Modul 3: Transfer

Zeit von-bis (min) Didaktische Funktion (Methode) Lehrertätigkeit Erwartete Schülertätigkeit Unterrichtsmittel Sozialform

| | | | | | | |
|----------|-------------|---|--|--|---|---------------------|
| 1 – 2 UE | Erarbeitung | 1 | <p>L. weist SuS an den Text S.3 „Meilensteine der Frauenrechte in Deutschland“ zu lesen.</p> <p>L. stellt die Aufgabe vor.</p> <p>Erstellt eine Präsentation eines Meilensteins der Frauenrechte inklusive eines Porträts der Initiatorin/ des Initiators auf einem A3 Plakat.</p> <p>Präsentiert eure Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags während eines Gallerywalks.</p> | <p>SuS recherchieren zu einem Meilenstein der Frauenrechte und der jeweiligen Person (Bsp. Suffragette Movement – Emmeline Pankhurst)</p> <p>SuS erstellen ein Poster und präsentieren dieses</p> | <p>WTF 2/2018 – S.3</p> <p>Poster Template</p> | <p>EA</p> <p>SV</p> |
| | Transfer | 2 | <p>L. weist die SuS an, Text 6 „Frauenquote bringt's! Oder doch nicht?“ zu lesen und sich Notizen zu beiden Positionen anzufertigen.</p> <p>L. gibt die Infografik p.4f vor, aus der sich SuS zu beiden Positionen weitere Argumente und Beispiele notieren sollen.</p> <p>L. teilt Klasse in Gruppen zu 7 SuS ein.</p> <p>Gruppe wird nochmals in 3 SuS (Pro) 3 SuS (Con) und 1 Moderator/ -in eingeteilt.</p> <p>Abschluss: Reflexion zu den Punkten. Eventuell Abstimmung im Plenum zum Thema</p> | <p>SuS lesen den Text und notieren sich wesentliche Inhalte zu beiden Positionen.</p> <p>SuS lesen den Text und notieren sich weitere Beispiele zu beiden Positionen.</p> <p>SuS entscheiden sich für eine Position oder die moderierende Rolle.</p> <p>SuS diskutieren in den Kleingruppen zum Thema „Vor- und Nachteile der Frauenquote“</p> <p>Alternative: eine freiwillige Gruppe kann die Diskussion in einem Fishbowl führen.</p> | <p>Tafel, Bilder (Berufsgruppen)</p> <p>WTF 2/2018 – S.4f</p> | <p>EA</p> <p>SV</p> |

UG: Unterrichtsgespräch PA: Partnerarbeit GA: Gruppenarbeit EA: Einzelarbeit SV: Schülervortrag

(* je nach Verfügbarkeit eignet sich hier auch der Einsatz von Smartboards)